No. II.

Monats-Bericht

des

F. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs

so wie auch des

Geographischen Instituts

zu Weimar

von allen im Laufe des Monats bei beiden Instituten erschienenen literarischen Neuigkeiten und Nachricht von ihren Unternehmungen.

Februar. 1805.

I. Ankündigungen und andere Notizen.

1.

Anzeige wegen einer neugebauten großen Elektrisirmaschine nach Herrn van Marum's Erfindung.

Wir haben unter der Direction des Hrn. Hofr. und Professors der Physik Voigt von dem geschickten Hof-Mechanikus Hrn. Otteny zu Jena, eine neue große Elektrisir-Maschine, nach Hrn. van Marums Erfindung, mit freistehender Scheibe und isolirender Axe, verfertigen

lassen, und keine Mühe und Kosten gespart dies kostbare Instrument zu seiner höchsten Vollkommenheit zu bringen. Es ist auch nach dem einstimmigen Zeugnisse aller der Sachkenner und kompetenten Richter, die bei der zweistündigen Hauptprobe desselben zugegen waren, sowohl an Vollendung der Arbeit und äußeren Schönheit, als auch an Stärke der Wirkung so vortrefflich ausgefallen, daß es wohl schwerlich seines Gleichen in Teutschland haben möchte, und dem größten physikal. Instrumenten-Kabinette zur Zierde gereichen würde.

Die Scheibe hält 31 Paris. Zoll im Durchmesser und ist in der Churfürstl. Sächs. Spiegelfabrik zu Dresden verfertigt. Die ganze Fußplatte, Säule der Scheibe, Sockeln der isolirenden Glas-Cylinder, Arme der Sauger, und Reibzeuge, sind von Mahagony, und äußerst schön gearbeitet. Physiker kennen bereits aus Hrn. van Marums 1795 zu Haarlem in 4to erschienenen Werke, diese von ihm neuvervollkommte Maschine, wo sie auch zu S. 298 abgebildet ist.

Als die Maschine ganz vollendet und fertig war, veranstaltete Hr. Hofr. Voigt eine Hauptprobe derselben, in Gegenwart mehrerer Naturforscher und Kenner, welche dazu eingeladen wurden. Diese Hauptprobe wurde d. 12. Jan. d. J. von 11 bis 1 Uhr, in einem 15° Reaum. geheizten nicht sehr geräumigen Zimmer, unter ziemlich ungünstigen Umständen (denn es war eben diesen Tag eine totale Witterungs-Veränderung eingetreten, die Luft feucht, und 13 Personen in dem Zimmer gegenwärtig, von welchen sich häufige Dünste an den Fenstern niederschlugen) gehalten; und dabei folgende Herren gegenwärtig: 1. Hr. Hofr. Voigt; 2. Hr. Prof. Göttling; 3. Hr. Geh. Hofr. Ackermann; 4. Hr. Dr. Ritter; 5. Hr. Dr. Kastner; 6. Hr. Ober-Bergrath v. Einsiedel; 7. Hr. Dr. Eichmedel; 8. Hr. Legat. Rath Bertuch; 9. Hr. Past. Putsche; 10. Hr. Metzel.

Die Kräfte der Maschine wurden zwei Stunden lang anhaltend durch mehrere wichtige Versuche geprüft, und bei allen that sie eine erstaunliche Wirkung. Hr. Dr. Ritter machte unter andern mehrere elektrische Versuche vorzüglich im Vergleiche mit chemisch-galvanischen Wirkungen, welche derselbe auch in Hrn. Hofr. Voigts Magazine f. d. Naturkunde (IX. Bds. 2s St. Febr. 1805.) ausführlich beschrieben, und wobei Hr. Hofr. Voigt selbst folgende Notiz (S. 158) beigefügt hat.

„Diese Maschine ist nach einer, in meinem physikalischen Apparate befindlichen, von unserm Herrn Hofmechanikus Otteny, für das F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir in Weimar gebauet worden. Die Erfindung ist vom Hrn. Dr. van Marum, wie er solche zuerst in einem Briefe an Ingenhouß (der sich im Journ. de Phys. Juin 1791, und als Anhang zu Tweede Vervolg der Proefneemingen gedaan met Teylers Electrizeer Machine; auch im Mag. für das

neueste aus der Physik VII. B 4. St. befindet), beschrieben und abgebildet hat. Sie unterscheidet sich bekanntlich von den sonstigen Scheibenmaschinen dadurch, daß die Ständer zwischen welchen die Scheibe geht, hier ganz weggelassen, und die Reibzeuge auf eignen Isolirsäulen in horizontaler Stellung angebracht sind. Nimmt man diese hinweg, so ist die Scheibe ganz frei an einer isolirenden Axe befestiget. An beiden Flächen der Scheibe sind Bögen mit Saugern angebracht, die sich nach Gefallen in eine vertikale und horizontale Lage drehen lassen. Auf solche Art kann man an einerlei Hauptleiter, die positive und negative Elektricität in gleicher Stärke, gleich hinter einander haben. Bei der mit gegenwärtiger Maschine angestellten Probe, wo die Umstände aber nicht die günstigsten waren, gab der Hauptleiter, bei einem Abstande des Ausladers von vier Pariser Zollen, einen ununterbrochenen Strom, und einzelne Funken ließen sich in einer Entfernung von sechs Zollen ausziehen. Bei einer zwölfmaligen Umdrehung der Scheibe wurde eine kleine Batterie von 14 Quadratfuß Belegung so stark geladen, daß freiliegendes Schießpulver bei einer unvollkommenen Leitung entzündet wurde. Ein Stahldrath von Nro. 11. sechs Paris. Zoll lang wurde bei 40 Umdrehungen zu Perlen geschmolzen, bei einer Länge von acht Zollen lief er blau an. Ein Stanniolstreifchen von fünf Zoll Länge und $\frac{1}{2}$ Lin. Breite, wurde bei 80 Umdrehungen in Dampf aufgelöst."

Voigt.

Dies wird für Kenner hinreichend seyn die Vortrefflichkeit und hohe Vollkommenheit dieses so außerordentlich glücklich gerathenen Instruments zu beglaubigen.

Gleich nach Beendigung dieser Hauptprobe wurde die Maschine von Hrn. Otteny auseinander genommen, und aufs sorgfältigste in eine große Kiste eingepackt, von uns verwahrt; und wir wünschen nun einen Liebhaber dazu zu finden, der dies kostbare Instrument ganz zu schätzen weiß, und käuflich an sich zu bringen Lust hätte. Den gewiß billigen Preiß davon werden wir bestimmen, wenn man sich deßhalb direct an uns wenden will.

Weimar, den 6. Februar 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

2.

Noch einmal über das Allgemeine Repertorium der Literatur 1796 bis 1800.

Seit der Aufkündigung der Fortsetzung des Allg. Repert. d. Lit. ergiengen an mich nicht wenig mündliche und schriftliche Auf-

forderungen zu einem nochmaligen Versuche, den Druck dieses Werkes möglich zu machen; ein Gelehrter zu Leipzig bot sogar für sein Exemplar allein hundert Reichsthaler; ein Liebhaber der Literatur in Kurland zehn Dukaten. Indessen kamen alle Aufforderungen dieser Art zu spät, wenn von einer Fortsetzung dieses Werkes nach seinem bisherigen Umfange die Rede ist. Abgerechnet die Unwahrscheinlichkeit, jetzt noch die dazu nöthige Unterstützung zu bewirken, erlaubt es auch meine gegenwärtige Lage nicht, die von mir übernommene Bearbeitung der ausländischen Literatur — die seit geraumer Zeit in dem Grade sich minderte, in welchem die Hoffnung, sie gedruckt zu sehen, abnahm — früh genug zu vollenden um das Publikum nicht über die Gebühr hinzuhalten. Will man sich aber mit einem Repertorium der Literatur von 1796 bis 1800 begnügen, das alle in Teutschen gelehrten Zeitungen und Journalen angezeigte Teutsche und ausländische Schriften — folglich, da wichtige ausländische Schriften in Teutschland selten unangezeigt oder unübersetzt bleiben — außer den Teutschen auch die bedeutendsten literarischen Erzeugnisse des Auslands jener Jahre, nach dem Plane der vorhergehenden Repertorien systematisch geordnet aufstellt, das Aufsuchen der Autoren und Materien in den verschiedenen Fächern aber durch ein kurzes Namen- und Sachregister erleichtert, so kann dies Verlangen schnell und um einen niedrigen Preis befriedigt werden. Die dazu nöthigen Vorarbeiten sind von einem Freunde, Hrn. Dr. Pappe zu Hamburg, der sie größtentheils auch für das zweite Repertorium mit der ihm eigenen Genauigkeit lieferte, so gut wie vollendet. Indessen kann auch dies eingeschränktere Repertorium nur unter der Bedingung zu Stande kommen, daß nicht nur alle Subscribenten die sich auf das bisherige meldeten, bleiben, sondern auch mehrere neue dazu treten, alle aber sich bis zur Ostermesse und während derselben entweder bei der Verlagshandlung, dem Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar oder auch bei jeder andern Buchhandlung ihre Bestellungen gemacht haben. Kommt die zur Bestreitung der Kosten nöthige Subscription zu Stande: so werde ich zu gehöriger Zeit den Anfang des Drucks unter meiner Aufsicht ankündigen.

Halle, den 3. Jan. 1805.

J. S. Ersch,
ordentl. Prof. d. Geogr. u. Statistik.

* * *

Wir wollen gern unser Möglichstes thun, um das Allg. Repert. d. L. zu erhalten, und offeriren daher dem Publikum, nach obgedachtem etwas eingeschränkterm Plane, das Quinquennium von 1796 bis 1800 zu fünf Rthlr. Sächs. oder 9 Fl. Reichsgeld, als Subscriptionspreis, bis zur näch-

sten Leipziger Ostermesse; hernach tritt, wenn es, nach diesem Versuche noch zu Stande kommt, der Ladenpreis von sechs Rthlr. ein; ein beträchtlicher Unterschied zwischen diesem und dem zweiten Quinquennio welches zehn Rthlr. kostete. Kommt dies dritte Quinquennium zu Stande, so soll dies unentbehrliche Werk alle 5 Jahre richtig fortgesetzt werden. Wir können nicht umhin das ehrenvolle Zeugniß, welches bei Gelegenheit dieser Anzeige in der Hamburger Neuen Zeitung, der würdige Hr. Prof. Dr. Ebeling zu Hamburg, freiwillig unserm Allg. Repertorio gab, und was er dabei dem gelehrten Publiko zur Beherzigung empfahl, hier anzuführen; weil es ein Wort zu seiner Zeit gesagt zu seyn scheinet. Folgendes ist es:

„Das Allgemeine Repertorium der Literatur, welches in sechs Quartbänden die Uebersicht des größten Theils der Europäischen Literatur vom J. 1785 bis 1795 enthält, schien ein Unternehmen zu seyn, dem es an Aufmunterung und an Unterstützung gar nicht fehlen konnte, und dessen lange Fortsetzung man allgemein wünschen würde. Wer dies Werk und die Literatur kennt, weiß, daß es ein unentbehrliches Nachschlagebuch ist; daß es nicht etwa bloß den Bibliothekaren und den Literärhistorikern die wichtigsten Dienste leistet, die kein andres Buch zu leisten vermag, sondern auch jedem Gelehrten, selbst dem, der sich bloß auf sein Fach einschränkt, eine Uebersicht desselben gewährt, welche die jetzigen schnellen Veränderungen in allen Wissenschaften und die endlose Bücherschreiberei doppelt nothwendig machen. Desto unerwarteter war es, daß Hr. Prof. Ersch, dessen Einsicht und Fleiße man dies Repertorium vornehmlich verdankt, schon bei der Herausgabe des letzten Theils im J. 1800 zweifelhaft war, ob er nur eine Fortsetzung bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts versprechen dürfe. Dies von einem Werke gesagt, das meinem Bedünken nach in der Bibliothek jedes Gelehrten seyn muß, dessen Lage ihm erlaubt, Geld an Bücher zu wenden, schien anzuzeigen, daß man entweder den Werth und Nutzen desselben nicht genau kannte, oder daß die Lage der Gelehrten in Teutschland sich sehr verschlimmert haben müsse. Die Verlagshandlung machte in der Folge einen Unterzeichnungsvorschlag für die Fortsetzung bis 1800 bekannt, erklärte aber nach einiger Zeit, daß sich zu wenig Subscribenten gefunden hätten, um ein so kostbares Unternehmen ohne großen Verlust zu wagen. Wenn ich von mir und meinem kleinen Kreise schließen dürfte, worin mehrere die Unterzeichnung versäumten und doch das Buch gewiß gekauft hätten, so mußte die Verlagshandlung an einem schadloshaltenden Absatze noch nicht verzweifeln. Sie scheint auch neue Ermunterung erhalten zu haben, ein so nützliches Unternehmen nicht aufzugeben, und ich freue mich, daß ich jetzt die Ankündigung des Hrn. Dr. Ersch von der wieder vorgenommenen Fortsetzung anzeigen kann.

„Möge sich doch nun keiner von uns, die wir den Wissenschaften ernstlich obliegen, bedenken, ungesäumt, als guter Gelehrter und als patriotischer Teutscher seinen Namen zu der Unterzeichnung einzusenden!

„Dies bleibt zwar immer ein sehr großer und für viele Teutsche Gelehrte hinlänglicher Umfang von unleugbarer Brauchbarkeit, aber es wäre doch zu wünschen, daß das Unternehmen nach seinem ersten uneingeschränkten Plane fortgienge, oder wenn dies zu viele Schwierigkeiten fände, daß alsdann doch bald ein Repertorium der ausländischen kritischen Zeitschriften von Herrn Prof. Ersch und seinen Mitarbeitern nachgeliefert würde. Die ausländische Literatur wird durch Teutsche Zeitschriften und Uebersetzungen dennoch nicht vollständig bekannt, so viel allgemeine Literatur-Zeitungen wir auch haben. Manches wichtige Buch des Auslandes entgeht unsern Recensenten, so wie der spürendsten Uebersetzungsjagd; und doch interessirt es den ächten Gelehrten nicht wenig, immer zu wissen, was insonderheit Brittannien, Frankreich, Italien, Spanien und die nordischen Länder zu den Wissenschaften beitrugen. Die Fälle sind sogar nicht selten, wo er sich gedrungen fühlt, nähere Nachrichten darüber einzuziehen. Der Literaturen sind jetzt aber zu viele und ihr Umfang ist zu groß, auch sind die Zeiten vorbei, wo der Gelehrte durch Briefwechsel mit seines Gleichen oder durch ein Paar fremde Journale sich die nöthige Kenntniß von der ausländischen Gelehrsamkeit verschaffen konnte. Fehlen doch diese selbst den meisten öffentlichen Bibliotheken noch! Und wie eingeschränkt und erschwert ist jetzt nicht der Teutschen Buchhandel mit dem Auslande noch immer!

„Ohne den Beistand der Göttingischen Bibliothek dürfte sich freilich in diesem ausländischen Fache wohl kaum etwas Vollständiges liefern lassen. Allein wer kennt nicht die edle Gefälligkeit ihrer Vorsteher, und da Herr Prof. Ersch diese bei den vorigen Theilen schon erfahren hat, warum sollte ihm jetzt bei der Fortsetzung deren Unterstützung fehlen können? Auch finden sich wohl Gelehrte in Göttingen, welche diese Arbeit übernähmen. Nur die Auszüge aus den Schriften gelehrter Gesellschaften könnten künftig ganz wegbleiben, da man darüber das unvergleichliche Repertorium des Herrn Hofr. Reuß hoffentlich bald vollständig besitzen wird.

„Ich wünschte durch diese Anzeige etwas beitragen zu können, daß das Repertorium nach dem alten Plan fortgesetzt würde, und fordre deswegen die Gelehrten Teutschlands auf, dazu bald aufs thätigste mitzuwirken. Uns allen ist bekannt, daß Bücherkenntniß noch keine Gelehrsamkeit ausmacht, aber wir sollten doch alle wissen, daß ohne sie die Gelehrsamkeit weder gründlich noch ausgebreitet seyn könne, und daher die Verfertigung ihrer brauchbarsten Hülfsmittel zu befördern suchen. Unterdessen gestehe ich doch gern, daß auch das Reper-

torium, auch nach dem eingeschränkten Plan, ein sehr willkommnes Unternehmen ist. Wer mit mir darüber gleich denkt, der zögere ja nicht, sich bei der Verlagshandlung in postfreien Briefen deswegen zu melden."

C. D. Ebeling,
Prof. am Gymnasium und Bibliothekar
zu Hamburg.

Weimar, den 10. Jan. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

3.

Anzeige der Fortsetzung von Rumfords kleinen Schriften.

Von den sämmtlichen Werken des Hrn. Grafen v. Rumford haben wir bereits in einer Teutschen Bearbeitung drei Bände unter dem Titel: Rumfords kleine Schriften politischen, ökonomischen und philosophischen Inhalts, geliefert. Wir kündigen daher dem Publikum die Fortsetzung dieses gemeinnützigen Werkes, oder des IVten Bandes 1ste Abtheilung an, die zur Oster-Messe 1805 erscheinen wird. Diese enthält eine sorgfältige Bearbeitung der neuesten Forschungen Rumfords über die Wärme, die in Paris unter dem Titel: Memoires sur la chaleur, par le Cte. *de Rumford.* Paris, chez F. Didot. 1804. — so eben erschienen ist.

Weimar, den 4. Febr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Uebersetzungsanzeigen.

Von der kürzlich zu Paris mit Kupfern und Charten erschienenen wichtigen Reisebeschreibung:

Voyage en Morée, à Constantinople, en Albanie et dans plusieurs autres parties de l'Empire Ottoman, pendant les années 1798, 1799, 1800 et 1801, par *T. C. H. L. Pouqueville*, Docteur en Méd. Membre de la Commiss. des sciences et arts d'Egypte etc.

Drei Oktavbände —

besorgen wir durch einen Sachkundigen Gelehrten eine zweckmäßig bearbeitete Uebersetzung für die Sprengel-Ehrmannsche Bibliothek von Reisebeschreibungen, welche dem Originale bald nachfolgen soll.

Weimar im Februar 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

* * *

Vor Kurzem ist zu London eine sehr interessante Reisebeschreibung von dem Schiffslieutenant Tuckey, vom Schiffe Calcutta, erschienen, welche die Geschichte der Anlegung seiner neuen Brittischen Kolonie auf der Südostspitze von Neuholland, an der Paßestrasse, und mehrere merkwürdige Nachrichten aus diesem Erdtheile enthält; sie ist betitelt:

Account of a Voyage to establish a Colony at Port-Philip in Basse-Strait on the South-Coast of New-South-Wales. By *J. H. Tuckey*, Esq.

Von derselben lassen wir gegenwärtig eine mit Anmerkungen begleitete Teutsche Uebersetzung für unsre Sprengel-Ehrmannsche Bibliothek von Reisebeschreibungen bearbeiten; welches wir, um Collisionen zu vermeiden, hierdurch anzeigen wollten.

Weimar, Ende Februars 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

5.

Literarische Anzeige.

Verschiedene Gelehrte haben gewünscht, die Gatterersche Charte zur Geschichte der Völkerwanderung kennen zu lernen, um sie mit meinen historischen Atlas zu vergleichen. Ich zeige deshalb an, daß auf meine Veranlassung im April-Hefte der Allgem. Geograph. Ephemeriden d. J. eine vollkommen getreue Probe dieser Arbeit nebst der dazu nöthigen Erläuterung erscheinen wird.

Leipzig, den 28. Jan. 1805.

C. Kruse
Herzogl. Holstein-Oldenburgischer Konsistorialrath.

6.

Neues Planetarium und Tellurium.

Auf die in No. 1. des Reichs-Anzeigers von dies. Jahre geschehene Anfrage des Hrn. v. Z. in W*, zeigen wir hierdurch an, daß wir dermalen wirklich mit Verfertigung sowohl eines Planetarii als Tellurii zur Erläuterung der Lehren der physikal. mathematischen Geographie für Schulen beschäftigt sind, und beide sehr einfache Maschinen um den möglichst billigen Preiß zur L. Oster-Messe liefern werden. Die speciellere Ankündigung davon behalten wir uns bis dahin vor.

Weimar, den 10. Jan. 1805.

Geographisches Institut.

II. Erschienene Neuigkeiten.

1.

Das XIte und XIIte Stück vom Allg. Teutschen Gartenmagazine 1804 sind so eben erschienen und enthalten.

XI. Stück Novbr. 1804.

I. Landschafts-Gartenkunst. Repton's Bemerkungen über die Theorie sowohl als Praxis der Landschafts-Gartenkunst. II. Garten-Baukunst Thier-Baraken für Engl. Gärten. (Mit Abbildungen auf Taf. 34.) IV. Blumisterei. 1. Praktische Bemerkungen über die Schädlichkeit der Blumen in den Zimmern. 2. Tintenflecke auf Reseda. V. Gemüsebau im Garten und auf dem Felde. Leichte Methode, recht frühe junge Erbsen im freyen Lande zu ziehen. VI. Obstkultur. 1. Charakteristik der Obstsorten. Englische Stachelbeere. A. Trop's schöne Betty. B. Johnsons weiße Kugel. 2. Ueber die Bearbeitung der Weinberge durch den Pflug. 3. Woher kömmt es, daß man unsere edlern Obstarten nicht aus dem Saamen ziehen kann. 4. Ueber die Obstsorten zu Pflanzungen in rauhen gebirgigten Gegenden. VIII. Garten-Botanik. Verzeichniß der auf den v. Friedländischen Güthern zu Cunnersdorf, kultivirten Gewächse.

IX. Garten-Miscellen. 1. Kurze Geschichte des Akazienbaumes. 2. Versuch mit Fischthran zu düngen. 3. Ueber der Erde gewachsene Kartoffeln. 4. Erhöhte Ansicht des Pflanzenreichs. 5. Auszug eines Schreibens eines Ungenannten Correspondenten aus Münster in Westphalen d. 31. Oktbr. 1804. 6. Ist das Versetzen den Pflanzen vortheilhaft oder nachtheilig. 7. Nachricht wegen Schröters Aesthetik der Blumen.

Zu diesem Hefte gehören folgende Abbildungen:

Taf. 33. Zwei Englische Stachelbeer-Sorten. Taf. 34. Thier-Baraken zu Paris. Taf. 35. Pflüge zu Bearbeitung der Weinberge.

* * *

XII. Stück. December.

I. Landschafts-Gartenkunst. 1. Reptons Bemerkungen über Theorie und Praxis der Landschafts-Gartenkunst. Forts. 2. Die Ceder von Libanon. IV. Blumisterei. 1. Beschreibung einiger Amaryllis-Arten und deren Behandlung. 2. Michauxia Campanuloides, eine neue Zierpflanze. 3. Beschreibung und Behandlung des Cyrthantus. VI. Obst-Kultur. 1. Charakteristik der Obstsorten. Die Langbirn. 2. Ueber das Welken oder Dörren des Obstes. IX. Saamenbau, Sämerei- und Pflanzenhandel. Ueber Saamenbau und Saamenhandel. XI. Garten-Miscellen. 1. Ueber die verschiedenen Düngungsmittel ausländischer Völker, und deren mögliche Anwendung auf unsere inländischen Gärten und Gemüs-Felder. 2. Antwort auf Hrn. Prof. Kurt Sprengels ganz unrichtige Berichtigung meiner Bemerkungen über den Rasen in Engl. Gärten, im VI. Hefte des Allg. Teutsch. Gartenmagazins. Von Hrn. H. G. Schoch in Wörlitz.

Zu diesem Hefte gehören folgende Abbildungen:

Taf. 36. Die Ceder von Libanon im Jardin des plantes. Taf. 37. Die Langbirn. Taf. 38. Eine große Obstdörre.

Weimar im Febr. 1804.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Von den Allg. Geograph. Ephemeriden ist so eben das 2te Stück J. 1805 erschienen und hat folg. Inhalt.

Abhandlungen. 1. Volksmenge der landgräfl. Hessen-Darmstädtischen Länder in den Jahren 1791 und 1803. 2. Ueber Finlands Bevölkerung.

Bücher-Recensionen. 1. Abriß der neuesten Statistik des Preußischen Staats von Leopold Krug rc. 2. Rohrers Versuch über die Teutschen Bewohner der Oesterreichischen Monarchie rc. 3. Barrow's Trawels in China etc. (Beschluß). 4. A Tour through the British West-Indies, in the years 1802 and 1803 etc. by Daniel *Mc. Kinnen.* 5. Några korta Underrättelser om *Eayal* och de öfrige *Açorerne.* Af John Gustaf *Hebbe.*

Charten-Recensionen. 1. Carte de la Mer Noire, d'Azof et de Marmora, etc. 2. Charte von Südpreußen rc. von Gilly rc. 3. Oesterreichischer Post- und Reise-Atlas, worin alle Ober- und Absatz-Postämter, Haupt- und Unterlegs-Poststationen rc. angezeigt sind rc. 4. Beschreibung und Gebrauch einer geographischen Uhrtafel nebst dem dazu gehörigen Instrumente; von A. G. Meißner.

Vermischte Nachrichten. 1. Bericht von den Arbeiten des K. Spanischen See-Charten-Depot oder Expedition (Direccion de trabajos hidrograficos) zu Madrid. 2. Bevölkerung der Kur-Wirtemberg. Lande in den Jahren 1802 und 1803. 3. Bestimmung der geographischen Lage von verschiedenen Oertern in Schweden. 4. Auszug aus einem Briefe aus Paris. 5. Kurze Notizen.

Zu diesem Hefte gehören:

1) Das Portrait von Peter Anich. 2) Die neue Russische Charte vom schwarzen Meere.

Weimar im Febr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

3.

Vom Journal des Luxus und der Moden 1805 ist so eben das 2te Stück erschienen und hat folgenden Inhalt.

I. Briefe an eine junge Dame über Poesie und Theorie der Dichtungsarten. Erster, Zweiter, Dritter Brief. II. Kunst. 1. Herausgabe von Salomon Geßners

Gouache-Gemälden. 2. Ueber Professor Grassis Aufenthalt in Gotha. 3. Ansichten aus der Sächsischen Schweiz. herausgegeben von Jentsch und Schumann. III. Theater. Ballet in Kassel. IV. Schöne Punkte von Dresden. V. Bemerkungen über die Sitten und den Charakter der Pariser. VI. Miscellen und Modenberichte. 1. Zustand des Theaters, der Kunst und Musik in Würzburg. 2. Bemerkungen durch die Lectüre der Oeuvres de Lady Montague veranlaßt. 3. Maffei's berühmte Conversationen in Verona. 4. Alt-Englische Moden. 5. Der berühmte Modehändler Le Roi in Paris. 6. Kleidung des Französischen Kaisers und der Kaiserin an ihrem Krönungstage. VII. Ameublement. Filtrir-Kaffeekanne. VIII. Erklärung der Kupfer.

Weimar im Septbr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Inhalt des 1sten und 2ten Stücks v. J. 1805 von Voigts Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde.

Erstes Stück.

I. Ueber das neue Molluskengeschlecht Pyrosoma, vom Hrn. Péron. (Aus einer kleinen Schrift des Verfassers gezogen und mit einem Nachtrage begleitet, vom Dr. Fried. Voigt. Mit ill. Abb. auf Taf. I.) II. Nachricht von einem neuen Spanischen chemisch-technischen Werke. (Aus einem Briefe des Hrn. Landkammerraths Bertuch an den Herausgeber, Weimar d. 14. Dec. 1804. III. Ueber das Chamäleon. (Aus dem European Magazine mitgetheilt vom Hrn. Prof. Froriep.) IV. Nachrichten von dem Nordlichte am 22. Oktbr. 1804. (Von den Herren: Lamarck in Paris; Bory de St. Vincent in Brugge; und Ausfeld in Schnepfenthal.) V. Schreiben des Hrn. Dr. Oersted in Kopenhagen, an Hrn. J. W. Ritter in Jena, Chladni's Klangfiguren in elektrischer Hinsicht betreffend. Kopenhagen d. 5. Oktbr. 1804.) Anmerkungen zum vorstehenden Schreiben des Hrn. Dr. Oersted vom Hrn. Ritter. VI. Bemerkungen über die Versuche welche mit Zenithwärts gerichteten Kanonen angestellt worden sind, nebst Nachrichten über die eben erschienene Schrift des Hrn. Dr. Benzenberg: „Versuche über das Gesetz des Falles, über den Widerstand der Luft und über die Umdrehung der Erde. (Aus einem Briefe des Hrn. Dr. Benzenberg an den Herausgeber.) VII. Ueber die Abweichung nach Westen, welche die Arendrehung der Erde bei steilrecht geschossenen Kugeln verursacht. (Vom Hrn. Dr. Bran-

des; mit Zeichnungen auf Taf. 2.) VIII. *Annuaire météorologique* pour l'an XIII. de la Republique Française, à l'usage des agriculteurs, des médecins, des marins etc. Présentant 1° la division des mois pour l'an XIII. relative aux deux déclinaisons alternatives de la lune et à leurs influences calculées avec celles du Système synodique, du Système anomalistique et du Système de la lumière solaire, dont les points agissent simultanément; 2° de nouvelles observations sur différens faits météorologiques observés, et sur les moyens de parvenir à apprécier les influences des points lunaires; par *J. B. Lamarck*. A Paris, chez *l'Auteur* etc. IX. Versuch einer Anleitung zum Studium der Mineralogie für Anfänger, von C. C. Andre, gr. 8. 28 B. nebst einem Kupfer und einer großen Tabelle. Wien bei Camesina 2 Fl. 30 Kr. X. Ein Zucker-Surrogat aus Weinbeeren, (vom Hrn. Pully, Chemiker in Mayland.) XI. J. F. Ackermann de combustionis lentae phaenomenis, quae vitam constituunt Jenae 1804. (Ausgezogen von Dr. Fr. Voigt.) XII. Elektricitätsgesetz vom Hrn. Libes.

Weimar im Febr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

* * *

Zweites Stück.

I. Ueber die Strahlen, die aus einem Lichte auszufahren scheinen, das mit halb geschlossenen Augen betrachtet wird. (Vom Hrn. Professor Kries.) II. Beschreibung eines leuchtenden Meteors, welches zu London und an andern Orten, am 13. November 1803, gegen halb 9 Uhr des Abends gesehen worden. Mit einer Abbildung. III. Nachricht von einer feurigen Lufterscheinung. Vom Hrn. Forstass. Slevogt. IV. Winterl's Ansichten der Chemie und Physik, von J. F. C. Wuttig. V. Ueber die Schneegruben im Schlesischen Riesengebirge. Vom Hrn. Dr. Conteßa in Weimar. VI. Nachricht von einigen elektrischen Versuchen, vorzüglich im Vergleich mit chemisch-galvanischen Wirkungen, an einer neu gebaueten großen Maschine nach van Marum's Art, mit freistehender Scheibe und isolirender Axe, angestellt von J. W. Ritter. VII. Merkwürdige Beobachtung an Johanniswürmchen. Vom Hrn. Kriegsregistrator Helbig zu Weimar. VIII. Considérations sur les Etres organisés, par J. C. Delamétherie 2 Vol. IX. Fortgesetzte Beobachtungen über die Entstehung des Splintes in den Holzgewächsen. (Vom Hrn. Forstass. Slevogt.

X. Ueber die angeblich unterirdischen Secretionen der Gewächse. (Von Ebendemselben.)

Weimar im Febr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

5.

Von Wielands neuen Teutschen Merkur 1805 ist das 1ste Stück erschienen und hat folgenden Inhalt.

I. Das Löwenthor zu Mycenä, eine Reliquie der Vorzeit. II Gedichte. 1. An den Frieden. Zur Oesterreichischen Kaiserkrönung. 2. Die Insel der Glückseligkeit. 3. Prolog zu Gustav Wasa von Kotzebue. III. Uebersetzungsproben. Kalpurnius erste Idylle. (Nach der Beckschen Ausgabe.) IV. An den Barden Rhingulph. V. Kunstnachrichten. 1. Briefe über die Berliner Kunstausstellung im Oktober 1804. Erster Brief. Allgemeine Uebersicht. Porzellanfabrik. 2. Entdeckung des Diebstahls der Antiken in der Nationalbibliothek zu Paris. 3. Kunstnachricht aus Berlin. VI. Dr. Reinhards Landtagspredigt zu Dresden.

Weimar im Febr. 1805.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

6.

Vom Magazine der Handels- und Gewerbs-Kunde, 1805 ist das 1te Stück erschienen und hat folgenden Inhalt.

I. Handels- und Gewerbskunde im Allgemeinen. Betrachtungen über die Beherrschung der Meere, der ältesten und neueren Völker. II. Handels-Geschichte. 1. Skizzirte Uebersicht des Handels von Hamburg und des Handels von Europa überhaupt gegen das Ende des Jahres 1804. 2. Zerstreute Bemerkungen über den jetzigen Zustand einiger Theile des Brittischen Außenhandels. III. Handels-Geographie und Handels-Statistik. 1. Kurze Beschreibung von Jamaika. 2. Nachrichten von dem Handel und Manufakturen in dem Französischen Departement der beiden

Nethen. 3. Seidenbau in den südlichen Provinzen von Rußland. IV. Produkten- und Waarenkunde. 1. Muskatnüsse. 2. Kardamomen. 3. Asbest. V. Gewerbskunde. 1. Beschreibung des sogenannetn Gyps-Cements. VI. Literatur der Handels- und Gewerbskunde. Neue Handelszeitung. VII. Korrespondenz- und vermischte Nachrichten. 1. Handelsnachrichten aus England. 2. Handelsnachrichten aus der Schweiz. 3. Korrespondenz-Nachrichten. Stockholm. St. Barthelemy. Odessa. Wien. Berlin. Triest. Dänemark.

Zu diesem Hefte gehören:

Die Charte von Jamaika. Kupfer. Taf. 1. Abbildung des Muskatnußbaums. Taf. 2. Abbildung der Kardamomen.

Weimar im Febr. 1805.

J. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

7.

Allg. Bibliothek der neuesten Reisen XVII. Band.

Es hat so eben bei uns die Presse verlassen; und wird nächstens in allen guten Buchhandlungen zu haben seyn.

Bibliothek der neuesten und wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erdkunde, nach einem systematischen Plane gesammelt und in Verbindung mit einigen andern Gelehrten bearbeitet von M. C. Sprengel fortgesetzt von T. F. Ehrmann, XVII. Band mit 2 Charten. gr. 8. 3. Rhlr. 6 gr. oder 5 Fl. 51 Kr.

Dieser Band enthält, und sind auch unter ihren eignen Titeln besonders zu haben.

a) J. Barrows Reisen durch die innern Gegenden des südlichen Afrika in den Jahren 1797 und 98 aus dem Englischen 2r Thl. mit 1 Charte. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 Kr.

(Der 1ste Theil erschien 1801, kostet 1 Thlr. 18 gr. oder 3 Fl. 9 Kr, und ist im V. Bande der Bibliothek der Reisen geliefert worden.)

a) F. A. Michaux's Reise in das Innere der Nordamerikanischen Freistaaten, westwärts der Alleghany-Gebirge aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen von

T. F. Ehrmann, mit einer Charte gr. 8. 1 Thlr. 6 gr. oder 2 Fl. 15 Kr.

Weimar im Februar 1805.

F. S. pr. Landes Industrie Comptoir.

Bitte
an das Publikum wegen des Journals für Kinder, Eltern und Erzieher.

Die beiden ersten Doppelhefte des Journals für Kinder Eltern und Erzieher von F. J. Bertuch und F. C. Ph. Funke, welche zu Ende Februars erscheinen sollten, können wegen des Aufenthalts den die gute und saubere Fertigung der Kupfer, bei den kurzen und trüben Wintertagen nothwendig verursacht, nicht eher als im Laufe des März erscheinen. Wir bitten deshalb das verehrte Publikum um eine kurze gütige Nachsicht; und glauben gewiß daß die Abonnenten lieber ein wenig länger auf die erste Lieferung warten, als übereilte und versudelte Kupfer haben wollen. Die folgenden Lieferungen werden hernach immer zu Anfange jeden Monats richtig erscheinen.

Weimar den 24sten Febr. 1805.

F. S. priv. Landes Industrie Comptoir.